Ausschuß für Wissenschaft und Forschung

Protokoll

19. Sitzung (nicht öffentlich)

30. April 1987

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 bis 15.20 Uhr

Vorsitzender: Abg. Schultz-Tornau (F.D.P.)

Stenographin: Niemeyer

Verhandlungspunkte und Ergebnisse

1 Aktuelle Viertelstunde

- a) Besuch der Hannover-Messe (Verfahrensvorschlag des Abg. Kniola (SPD))

Übereinstimmend wollen die Ausschußmitglieder den Messebesuch ab 1988 auf mindestens zwei Tage ausdehnen.

- b) Besuch der Frau Professor Dr. Süßmuth, Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, an der Universitätsklinik Düsseldorf (Frage des Abg. Reymann (SPD))

Siehe Diskussionsteil dieses Protokolls.

Ausschuß für Wissenschaft und Forschung
19. Sitzung

30.04.1987
ni-ro

- c) Anhörung zur Novellierung des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (WissHG) und des Fachhochschulgesetzes (FHG)

Der ursprünglich für den 20./21. Mai vorgesehene Anhörungstermin wird auf Anfang Juni verlegt.

2. Angelegenheiten von besonderer Bedeutung

hier: Prüfungsfeststellungen des Landesrechnungshofes zur Organisation des Ministers für Wissenschaft und Forschung
Vorlagen 10/729, 10/886, 10/913 und 10/926

- Beratung und ggf. Abgabe einer Stellungnahme an den federführenden Haushalts- und Finanzausschuß

Der Ausschuß nimmt die Angelegenheit im Hinblick auf das zwischen Landesrechnungshof und Ministerium für Wissenschaft und Forschung erzielte Einvernehmen zustimmend zur Kenntnis.

3. Auswirkungen des Bewirtschaftungserlasses des Finanzministers zum Landeshaushalt 1987 auf den Einzelplan 06

Drucksachen 10/1815 und 10/1875

- Bericht des Ministers für Wissenschaft und Forschung und Aussprache

Siehe Diskussionsteil dieses Protokolls.

4. Höhe der im Haushaltsjahr 1986 von den einzelnen Hochschulen bei Titelgruppe 94 - Titel 425 94 "Bezüge der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte" vorgenommenen Umwandlungen in Sachmittel

- Bericht des Ministers für Wissenschaft und Forschung und Aussprache

Kontrovers diskutiert wird der Punkt, ob die Hochschulen bei anderem Einsatz der ihnen zur Verfügung stehenden disponiblen Mittel der Titelgruppe 94 die 3,5%ige Tarif-